

Halle'sche Zeitung



Abend-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen.

Jahrg. 216 Nr. 323

Bezugspreis:

monatlich 4 16000.— mit Zustellgebühr, Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungen und außer-ortszeitungen entgegen. — Höhere Gewinne enthält den Betrag von Schenkungen.

Halle-Saale

Freitag, 13. Juli 1925

Anzeigenpreis:

Die Spaltenzeile 24 mm breit mit-Grandjean 1000.— A. Kleine Anzeigen 500.— A. Sonntagsausgaben 800.— Die Belegblätter mit 1000 mm-Grandjean 6000.— A. Halbtags mit 1000 mm-Grandjean 3000.—

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 01/02, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5809 und 5810. — Postfachkonto Leipzig 30 512.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80, Fernruf Amt Kurwürde 2900. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Cöle, Halle-Saale

Frankreichs Kritik an Baldwins Rede

Die englische Note fertiggestellt

Der Entwurf der englischen Antwort

(Eigener Drahtbericht)

London, 13. Juli.

Der Entwurf der englischen Antwortnote an Deutschland wird am Montag im Kabinett geprüft werden und dann an die Alliierten abgesandt werden. In einem Begleitschreiben werden Frankreich, Belgien und Italien gebeten, sich der Note anzuschließen oder Änderungen in Vorschlag zu bringen. Vorüberwiegend wichtig ist hiernach das Eintreffen der englischen Antwort in Berlin, denn von dem Eintreffen vorzugehen ist, daß die Reparationskommission febrerlich in der Lage ist, die von Deutschland gewünschte Krönung seiner Zahlungsfähigkeit durch Sachverständige vornehmen zu lassen oder sie selbst durchzuführen. Es verläßt, daß wenn Frankreich oder Belgien es ablehnen, in eine neue Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit einzutreten, England und Italien gewillt wären, diese Angelegenheit selbst in die Hand zu nehmen.

Die Pariser Presse über den englischen Entwurf

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 13. Juli.

Wie bereits gestern mitgeteilt wurde, wird der englische Entwurf zur Antwort an Deutschland am Ende dieser Woche oder spätestens Montag dem Foreign Office zugesandt werden. Der Londoner Korrespondent des „Reit Journal“ erklärt, man könne annehmen, daß dieser Entwurf in 24 Stunden fertiggestellt sei. Eventuell würden einige Verbesserungen auf Grund der Pressekommentare und der Kritik der englischen Ministererklärung vorgenommen werden. Der „Reit Journal“ gibt eine Aufzeichnung des diplomatischen Mitarbeiter des „Times“ wieder, wonach der englische Entwurf kurz und bündig sein werde und sich auf die Einberufung der internationalen Sachverständigen, denen die Feststellung der deutschen Zahlungsfähigkeit obliegt, beziehen. Demselben Mitarbeiter zufolge ist es möglich, daß in der englischen Note betont werde, die Reparationskommission verfolge über eine entsprechende Vorprüfung. Diese letztere Mitteilung ist mit großer Vorsicht aufzunehmen, denn erst heute bekamen sich die französischen Blätter, daß England die Weisheit habe, außerhalb der Reparationskommission, die in Frage kommenden Sachverständigen zusammenzubringen.

Das Urteil eines Oberhausmitgliedes über die Lage

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 13. Juli.

Dem Londoner Korrespondenten des „Reit Journal“ wurde von einem hervorragenden Mitglied des Oberhauses gestern abend nach der Parlaments-Sitzung u. a. folgendes erklärt: Wir sind achtzehn Monate zurückgegangen. Das Wichtigste ist indessen, daß wir einen großen Fortschritt gleichzeitig machen. Wir nähern uns jetzt dem Ende des Reparationskrieges und der Lösung der verhängnisvollen Fragen, so der Sicherung der Nationen, vor allem Frankreichs. Es ist zu hoffen, daß die heftige Frage der interalliierten Schulden bald aus der Welt geschafft wird. Ganz Europa leidet und die Situation verschlimmert sich von Tag zu Tag. Es ist zu hoffen, daß eine baldige Abhilfe möglich wird.

Poincarés Haltung

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 13. Juli.

Im „Echo de Paris“ läßt sich die diplomatische Mitarbeiter dieses Blattes über die künftige Haltung des französischen Ministerpräsidenten äußern. Ein hochgestellter französischer Diplomat habe sich wie folgt dazu geäußert: Es geht nicht in der Macht Poincarés, die französische Aktion im Ruhrgebiet abzuändern, solange die deutsche Regierung nicht den vollen Rückgang und die Substanz einstellt. Poincaré hat freis und ständig erklärt, daß Frankreich bereit sei, seine Truppen aus dem Ruhrgebiet nach Maßgabe der deutschen Zahlungen zurückzuziehen. Der französische Regierung scheint es im Hinblick auf diesen Punkt unmöglich, ihre Entlassung abzuändern, um so weniger als sie sich auf die öffentliche Meinung stützt, und die Deutschland in seinem Widerstand durch die englische Rede häufig ermutigt wird. Wir unsere englischen Freunde wünschen auch wir aufs lebhafteste die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas und den Frieden überhaupt, indessen werden wir nicht, daß diese Ziele auf Kosten des Wiederanerlangens unserer vernünftigen Gewinne und unserer eigenen Ziele erreicht werden. Wir wollen nach allen Versicherungen Deutschlands ernsthafte Forderungen. Wir behalten das Ruhrgebiet im Auge und werden es nicht verlassen, solange wir nicht gewiß sind, Zahlungen zu erhalten. Der politische Redakteur des Blattes erklärt weiterhin, daß Poincaré, wenn er es für nötig halte, die Kammer jeden Tag einzuberufen könne. Unterbreifen sei es nicht unwahrscheinlich, daß zwischen dem englischen Premierminister und Poincaré eine Begegnung vereinbart werde, sobald die Geschäftspunkte der beiden Länder einer Einigung nähergebracht werden können. Eine Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern würde erst stattfinden, sobald sie mit Aussicht auf ein gutes Resultat verbunden sein werde.

von den Engländern besetzte Teil des Rheinlandes nunmehr von den Franzosen vollkommen eingekesselt ist. Die Besetzung Barmens durch die Franzosen muß daher als eine politische Aktion gegen England angesehen werden, die als nicht misszuwertende Antwort auf die englische Regierungserklärung in England nicht ohne Wirkung bleiben kann.

Barmen wieder frei

(Eigener Drahtbericht)

Barmen, 13. Juli.

Die Franzosen sind gegen 11 Uhr aus Barmen vollständig wieder abgerückt. Bei einer Besprechung mit dem Oberbürgermeister, der während der vorübergehenden Besetzung in seinem Dienstsitz im Festhause war, wurde Barmen von einem Polizeichef erklärt, es handle sich bei dem Besatz um eine Strafmaßnahme gegen die Schuppelzüge wegen des Zwischenfalles an der Ronsdorfer Gasse. Fragen welche Eingriffe in die Maßnahmen der Reichsbahn oder der Staat sich nicht erfordern. Außer einigen Schuppelzugbeamten ist der Reichsbahndirektor Dr. Strauß von den Franzosen verhaftet und festgehalten worden. Während der Besetzung wurde der Eisenbahnverkehr fortgesetzt. Ostentente Pläne wurden aber die Bahnhöfe nicht verlassen und die Bahnhöfe wurden nicht betreten werden. In dem Eisenbahnverkehr hat dadurch eine Verhinderung ein, daß an verschiedenen Stellen Panzerwagen quer über die Schienen gesetzt wurden, Neben den Panzern und Schiffschiffen wurden auch die Ausgänge der Stadt stark besetzt.

Amerikas Bereitschaft

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 13. Juli.

Die hier vorliegenden Meldungen aus Washington belegen, daß trotz der Zurückhaltung, die das Staatsdepartement der Entwicklung der europäischen Politik gegenüber beobachtet, angenommen werden kann, daß die Auffassung der amerikanischen Regierung freier seit der Erklärung des Staatssekretärs Hughes, der den Vorschlag der Einberufung einer internationalen Konferenz zur Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit gemacht habe, nicht sehr geändert hat. Wenn also ein Amerika eine Einladung zu einer Konferenz dieser Art gelangen sollte, würde sie kaum an Ablehnung zu haben. Allerdings ist es wahrscheinlich, daß die amerikanische Regierung es auch diesmal vorziehen werde, sich nicht in offizieller Form zu beteiligen, um so keine Mitverantwortung für die nächsten Verhältnisse und ihre Durchführung übernehmen zu müssen.

Heute französischer Kabinettsrat

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 13. Juli.

Der französische Ministerrat wird bereits heute Nachmittag unter Vorsitz des Präsidenten Millerand aufgenommen werden und sich mit der Erklärung des englischen Kabinetts zu befassen. Gestern abend waren in Regierungskreisen die genauen Absätze der englischen Regierungserklärung noch nicht bekannt gewesen, doch hatte bereits berichtet, daß französische Botschafter in London Poincaré darauf vorbereit, die Reparation mitteilen werde, er habe beschlossen, auf die deutsche Note zu antworten.

Baldwins Erklärungen

Die Rede des englischen Ministerpräsidenten, dessen Inhalt wir in der vorigen Nummer nur auszugeweiht wiedergeben, enthält im wesentlichen folgendes:

Einselnde erklärte Baldwin, er müsse darauf hinwirken, wenn man veräußert sein sollte, aus den Meinungsverschiedenheiten der Entente Partei zu ziehen, daß die einzige Meinungsverschiedenheit in der Wahrung der wirksamsten Methode besteht, um die Ziele zu erreichen, über die volles Einverständnis herrsche, und die für alle lebenswichtig seien, die Befriedung von Reparationen und die Sicherung des Friedens in Europa. Um diese Ziele zu erreichen, haben die Alliierten kein Opfer gespart, die Verantwortlichkeit für die notwendigen Maßnahmen zu tragen, um England, Frankreich, Belgien und Italien in gleichem Maße zu unterstützen. Ein besonderes Maß von Verantwortung wird aber aufzubringen nach von England und Frankreich getragen infolge der gemeinsamen Erinnerungen und der großen gemeinsam erbrachten Opfer.

In dem Gedanken, eine endgültige Regelung herbeizuführen, sind damit kein weiterer unmöglicher Ausfluß erfolgt, werden wir uns noch einmal offen ausdrücken, in dem Bewußtsein, Genossen zu sein, verbunden durch dieselbe Schicksal und dieselben Ziele. Wir sind entschlossen, daß Deutschland für den von ihm angerichteten Schäden Reparationen leisten muß. Die haben in dieser Frage nie gesankt, und unser Volk wird darin nie schwanken werden. Wir geben sogar einen Schritt weiter, indem wir bereit sind, jedes Mittel anzuwenden, um Deutschland

Die Besetzung Elberfeld und Barmens

Barmen, 13. Juli.

Heute morgen gegen 7 Uhr rückte eine große Abteilung französischer Truppen aller Waffengattungen, die aus der Richtung Haglinghausen kamen, hier ein und besetzte die öffentlichen Gebäude, wie Rathaus und Post, sowie die sämtlichen hiesigen Bahnhöfe. Der Fernverkehrsverkehr ist zurzeit noch nicht unterbrochen. Auf den Bahnhöfen wurde heute vormittag 9 Uhr bereits die Kontrolle ausgesetzt. Die Franzosen befinden sich zurzeit in Ammarsch auf Elberfeld von Kronenberg her.

Einzelheiten zur Besetzung von Barmen

(Eigener Drahtbericht)

Barmen, 13. Juli.

Eine große Abteilung französischer Truppen besetzte heute in den frühen Morgenstunden sämtliche öffentlichen Gebäude in Barmen, das Rathaus, die Post, den Bahnhof und die Dannebergkaserne, den Gladhof und die Reichsbahn. Die Truppen kamen ausjüngend aus der Richtung Haglinghausen. Auf dem Bahnhof übten sie bereits am Vormittag die Kontrolle aus. Dem Schalterbeamten am Bahnhof wurde von einem Offizier gesagt, daß der Bahnhof bald wieder besetzt werden würde. Schwabotante wurden, wo sie sich zeigten, entworfen und abgeführt. Einzelne Ställe sind werden gegenwärtig unter starker Wächterung gehalten. Allgemein kommt die Auffassung zum Ausdruck, daß die Besetzung Barmens, der voraussichtlich heute noch die Besetzung von

Elberfeld folgen wird, als die Antwort Frankreichs auf die gestrige Erklärung des englischen Ministerpräsidenten anzusehen ist.

Truppenanstellungen bei Elberfeld

(Eigener Drahtbericht)

Elberfeld, 13. Juli.

In der Umgebung von Elberfeld sind starke Truppenanstellungen zu beobachten. Der Einmarsch wird schon Augenblick erwartet. Bei Schminke stehen 28 Kastanis, auf denen sich französische Soldaten befinden.

Eine Demonstration gegen England?

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 13. Juli.

Zu dem heute vormittag von den Franzosen verkündeten Anschlag auf Barmen—Elberfeld erheben sich aus politischen Kreisen: Mit der Besetzung Barmen—Elberfeld ist die englische Besatzungsarmee in Köln in eine noch schwierigeren Lage gekommen, da der

Dollar amtlich 186 532.— G.

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Lord Curzons Erklärung im Oberhause

Am Oberhause... Curzon erklärte... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Wertbeständige Beamtengehälter

Die Beamten... Gehälter... Wertbeständigkeit... die Wirtschaft...

Aufruf zum Bürgerkrieg

Die 'Rote Fahne'... Aufruf zum Bürgerkrieg... die Arbeiter... die Revolution...

Die Feier des 11. August

Das preussische Staatsministerium... 11. August... die Feier... die Arbeiter...

Neue Schwierigkeiten in Lausanne

Die Orientierung... Lausanne... neue Schwierigkeiten... die Reparationen...

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

folgenden Verfassungen

Zusammen: Das die Periode des Konflikt... Verfassungen... die Demokratie...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Athletik im Pflanzenreich

Die Entwicklung der Pflanzen... Athletik im Pflanzenreich... die Natur...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek Halle

Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek Halle... Bücher... die Bibliothek...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

Die im nächsten Jahre

Die im nächsten Jahre... Europa kann sich nicht erholen... die Reparationen... die Weltwirtschaft...

DRESDNER BANK

Der
Geschäftsbericht für das Jahr 1922,
der in der am Sonnabend, den

4. August d. Js., mittags 12 Uhr
in Dresden, König Johann-Str. 3, stattfindenden
fünfzigsten ordentlichen Generalversammlung
zur Vorlage gelangt,
ist erschienen
und kann von den Aktionären bei allen Nieder-
lassungen in Empfang genommen werden.

Kantine
Gastwirtschaft
auf übernehm. S.
unter Z. 2384 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung
Nationalkassa
Nummernangeb.
Wohnung am
Franz Franke
Gumburg,
Gleichenbergstr.
Haltbare, gute
Schuhwaren
empfehlth. d. Schmalz
Gr. Meißnerstr. 11.
Wiedergeburt
als Selbstheilung
Off. mit 2000 u. 5000
Z. 2395 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung
Welche Sim
hell, Mobil,
unternehm. Gr.
— Sols und Eifen —
neumangereit bei
neubereitete d. 2388
die Geschäftsstelle d. Zeitung

Statt besonderer Anzeige.
Die Verlobung meiner Tochter
Wera
mit dem Oberleutnant a. D. Herrn
Hans Sidow
zeige ich hierdurch an.
Wera von Wurmb
geb. von Seyditz und Ludwigsdorf,
Rittst. Lausnitz b. Neustadt
a. Orla, im Juli 1923.

Meine Verlobung mit Fräulein
Wera von Wurmb,
Tochter des pastoren Haupt-
manns s. D. n. Rittgeusbein
Herrn Lothar von Wurmb und
seiner Frau Gemahlin geb.
von Seyditz und Ludwigsdorf,
beehre ich mich anzudeuten.
Dipl. agr. Hans Sidow,
Oberleutnant a. D.,
Halle (S.), Wilhelmstr. 40 pt.,
im Juli 1923.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens zeigen
in herzlichster Freude an
F. A. Bensch und Frau Gertrud
geb. Helzke,
Dillau, den 12. Juli 1923.
s. Zt. Heilanstalt Weidenplan.

Stadttheater
Sonnabend und
Sonntag,
abends 7 1/2 Uhr
Eine Nacht in Venedig.

Uhrmacher
Silberne und goldene
Armband-Uhren
Taschen-Uhren
in Silber, Tula, Gold.
Wecker, Schreibzisch-
Wand- und Stand-Uhren
für jede Einrichtung.
Unter Leipzigerstraße
Antifeld-Uhr-Garantie.

Ganze Namen oder Ber-
namen läßt a. Zeichen u.
Bilder u. w. werden (rote
Schritt auf roth. Bando)
H. Schmeck Nachf.,
Et. Steinstr. 84.

Gold-,
Silberwaren, Bruch
kauft
Emil Poenitsch jun.,
Hauptplatz 12,
Ecke Talastraße.

H. Schmeck Nachf., Gr. Meiß-
nerstr. 84, Dresden.
Erfolgt Spezialgeschäft f.
gute **Strickwaren**
und **Trampelagen.**

Herren- u. Damen-
Garberobe,
Wälder, Schuhwerk,
Wäsche, Kleider,
Wollstoffe, auch be-
teile Herren-Auslage
kauft zu höchsten Preisen
Franz Janus, Seite 30 u.

Mit Rücksicht darauf, daß die Reichsbank Deuten, ausländische
Noten und Schecks nur noch dann abgibt, wenn ihr der Auftraggeber
gleichzeitig mit der Auftragerteilung und dem Auftragbetrag namentlich
genannt wird, können die unterzeichneten Banken und Bankiers die
Einsammlungen ihrer Kundenschaft in Deuten, ausländischen Noten und
Schecks nur dann voraussichtlich rechtzeitig nach Berlin bringen, wenn
sie am Vortage bis 3 Uhr nachmittags im Besonderen bei den
Emitenten eingehende Sammlungsanträge einreichen, sonst ist die
Lieferung nur unter bevorzugen Vorbehalt der Auslieferung ange-
nommen werden.
Galle a. S., den 12. Juli 1923.
Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Luzeernehmen
in Subren frei auf Kauf leben Voten
zu höchsten Tagespreisen
Bismarck-
Frederig-Brauerei. Dresden
1923

Stellen-Angebote
Benf. mittl. Beamter ob. ehem. Militärs,
rühmt und energiel.
Aufsichtsposten
von größeren Unternehmen sofort gesucht.
Bedingungen, einmündliche Bewerber
berücksichtigt. Off. mit Referenzen u. Zeugnis-
büchern sind zu richten um. Z. 2397 an die Geschäftsstelle d. Zeitung
Wir suchen für das 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u.

Halle und Umgebung

Sonnt., 18. Juli.

Rosen

Ich habe die Vorzüge vorgelesen und fähig mich wohl in dem Gedächtnis des Zimmers, als wenn dieses Gedächtnis nicht im Schlaf bräde — einen Hauch flüchtiger Blüten, einen Hauch wogenden Meeres.

Recht erst werde ich meiner Rosen froh. Es sind ihrer so viele wie man Finger hat. Ganz bunte Rosen mit einem Duft, der rein und klar ist, Rosen, die sich in diesem Giese zu Tode bilden werden, ihren Oben in Schönheit ausbreitend. Wie Mühenfeste nicht viel zarter als Menschenfeste?

Es steht aus den Rosen der Sommer vergangener Sommer hervor: Andere Gaben, Juni — prächtige Blüten mit süßlichen Geruch. Und rings um Blüten und Düften an hohen gegliederten Stielen. Demals Rosen im Juni, nur die Roschägel im Juli — heute, mit einem Male, in ein paar Tage zusammengekommen, das Glück eines Rosenjuli.

Ich kommt so spät, Rosen, und doch kommt ihr immer recht, wenn ihr kommt; so schön seht ihr!

Meine Hände streicheln das dunkle Blütenblattgeschmeide. Es ist wie bezauberter Samt. Man acht noch den Tau in den goldenen Blüten. Wo habt ihr diese letzte Nacht verbrümmert, die auch die Edlere des Gartens aus euren Träumen rief?

Wo hat die Roschägel schlagen oder war es still ringsum? Nein, überall schlugen jetzt die Roschägel aus den Blüten händer. Ihr trümmert dümmern bis an den grauen Morgen, Roschägel umschwirren euch, taumelten an euren Stielen gewandt. Diese Sommernähe sind schön, so schön, daß viele Gärten meinen müßten.

Ich kenne euren Garten nicht, wo ihr erblüht. Ihr müdet ich oft wiederfinden, viele Blüten mit Rosen gibt es bei uns. Ihr seid ja auch herangebracht worden, daß ihr uns hier von eurer Schönheit mitteilt.

Nie, liebe Rosen! —

Ich schäufte den süßen Duft und streichle mit meinen Wangen den Saft der Rosenblüte.

Und wie ich die Blüten schmecke, da neigt es sich über die bunten Rosen: dunkle und doch so leichte Augen, blaue Haut — und keine Lippen —

Parfumpen mag die ganze Welt.
Rosen — Glück — Liebe —

Die neuen Ehrenbüchsen der Kaiserstadt

Während des Meteorsturzschlages wurden von der Kaiserstadt alle Büchsen zu Ehrenbüchsen erneuert; in der Kaiserstadt. Prof. Dr. Otto Litzmann-Fürst, Prof. Dr. Heinrich Zimmer-Beipzig, Geh. Reg.-Rat Kurt von Schöberl-Beipzig, in der juristischen Fakultät Reichsgerichtsrat Georg Müller-Beipzig, in den medizinischen Fakultät Prof. Dr. Steinböck-Beipzig, Belegungslehrer Eberhard Heilmann-Beipzig, in der philosophischen Fakultät der bekannte Philologe Mittelweg-Beipzig, Prof. Dr. Hans von Beipzig, Geh. Reg.-Rat, Preis Langenfelde.

In einem hatte der Belegungslehrer der Kaiserstadt während des letzten Meteorsturz zu belegen: Geh. Reg.-Rat Dr. Dr. Belegungslehrer Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Gieseler, Ehrenbürger Dr. und. Die. Es verstarben früher 12 Ehrenbürger.

Das Tier Milch 4100 Mark

Der Milchpreis für die kommende Woche im Stadtbüchse Halle wird festgesetzt worden: ab Stall 3000 Mark, für 110 Mark, Milch- und Käseerzeugung 480 Mark, zusammen also 4100 Mark je Liter.

Über die bereits angelegte und mit Bestimmtheit zu erwartende Preissteigerung können noch immer keine endgültigen Zahlen genannt werden.

Ausdehnung des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschland

Die wachsende Beteiligung der Thüringer Wirtschaftskreise an den Wirtschaftsverbänden Mitteldeutschland, die ja längst die Namensänderung in Wirtschaftsverband Mitteldeutschland begehrt hatte, hat sich jetzt wieder durch dokumentiert, daß auch die Ganderbachsamer Weimar ihren Beitritt zum Wirtschaftsverband erklärt hat.

Die Ausdehnung des Verbandes sowie die Ausgestaltung seiner Statutenbestimmungen haben die Errichtung einer Zweigstelle in Berlin zur dringenden Notwendigkeit gemacht. Der Vorstand des Verbandes hat daher in seiner Sitzung vom 9. d. Mts. beschlossen, in Gemeinschaft mit der Mitteldeutschen Vermittlungsstelle, in der Wirtschaftsstelle des Mitteldeutschen Landes, a. S. m. b. H., eine Zweigstelle in Berlin einzurichten.

Des weiteren wollen wir zur Vermehrung von Vertretern darauf hin, daß von der Mitteldeutschen Vermittlungsstelle in Halle als Zweigstelle der Preussischen Landesanstaltstelle in Halle die Interessen der mitteldeutschen Gewerbe- und Handelsgewerbetreibenden vertreten werden können. In Thüringen und Anhalt bestehen bekanntlich eigene Landesverbände.

Die Arbeitsmarktlage in Sachsen-Anhalt im Juni

Das Landesarbeitsamt berichtet: Die Arbeitsmarktlage wies während des Berichtsmontats in fast allen Berufsgruppen eine aber langsame, aber nicht unwesentliche Besserung auf. Soweit hierfür die Jahreszeit maßgebend war, wie in der Bauwirtschaft, im Gewerbe- und Dienstleistungsgewerbe, im Bergbau und in der Holzindustrie, wurde zeitweilig das letzte, feindliche Wetter umwölkt. Die Feld- und Gartenarbeiten konnten erst verspätet in Angriff genommen werden, die Stroche im Getreide und in den Gärten wurden mit ihren Anforderungen zurück, und die Bauwirtschaft litt von dem vorübergehenden Mangel an Gemüsen und Früchten. Im allgemeinen war jedoch die Arbeitsmarktlage groß und die Lage des Arbeitsmarktes fortwährend günstig. Es fehlte an lebigen Bauarbeitern und landwirtsch. Dienstpersonal oder Art. an Köchen und Köchinnen sowie an Räumern und Zimmermännern. Das Berggewerbe erfuhr erst in der zweiten Monatshälfte noch Besserung öffentlicher Mittel und noch Besserung des Geschäftsganges in der Industrie eine unabweisende Besserung, die teilweise Mangel an Facharbeitern zur Folge hatte. Hieraus konnten auch die Hopfenbau-Belegungen bemerkt werden. Bei Erd- und Tiefbauarbeiten fanden jedoch keine wesentlichen Verbesserungen.

Im übrigen blieb für den Gang der Konjunktur die fortwährende Entwertung der Mark, die der Konjunktur des Jahres und Ausdehnung der landwirtschaftlichen Tätigkeit, bestimmten. Doch blieben auch Entlohnungen nicht unmerklich. Die Preissteigerungen der Kaufkraft der Verbraucher überwiegen aber das allzu rasche Ansteigen der Devisen den Bezug der Rohstoffe erschwerend. Die Besserung der Arbeitsmarktlage vollzog sich daher nicht in allen Fällen gleichmäßig. Einzu tragen die Ungeklärtheit der Gestaltung, die die Arbeitgeber betonen, sich auf die unübersichtliche Umgestaltung von Arbeitsstellen zu beschränken. Die Erhöhung der Rente ging im allgemeinen ohne schwerere Entlohnungen voran.

Entlohnungsfähigkeit waren die Braunkohlengruben; die Salzwasser erholten sich auf starke Vorratshäufung der Rohstoffe. Eine erhebliche Besserung zeigte die Holzindustrie, die meisten über Mangel an Rohstoffen beklagte, und die chemische Industrie. Dingen überwand die Metall- und Maschinenindustrie, das Berggewerbe, sowie einige Zweige des Bergbauwesens, vor allem die Schmelzfabriken, die Straße noch nicht völlig. Hier blieben vielmehr erhebliche

Nicht in seine tiefe Quelle schenkt der Stein vor Groß, Nicht der Stein, das seine Welle demselben Joch ertragen ist!

Trieblich der Grobe. Quell zum Welkhyphen!

Zahlen Arbeitslocher und Auarbeiter. Im Jahresvergleich war die Beschäftigung im Juli teilweise die Scholastikarbeiten, während sich das gewerbliche Gewerbe Arbeitskräfte ab. Am Ende fehlte es an tüchtigen Kräften mit Spezialkenntnissen und an perfekten Spezialpflanzern.

In der Ermittlung der Saisonergebnisse wurde es mit Beginn der Statistik fällig.

Die Besserung des Arbeitsmarktes zeigte sich auch im Rückgang der Zahl der unterstellten Erwerbslosen. Die Differenz laut in Sachsen-Anhalt von 11 087 Ende Mai auf 7113 Ende des Berichtsmontats. Hieron entfielen auf die Regierungsbezirke Magdeburg 2802 (4673) Halle 1813 (2888), Erfurt 1061 (3241) und Magdeburg 1061 (3241). Aufgeführt werden 4208 gegen 11 487 Ende des Berichtsmontats.

Der Klapperstorch freit

Der Geburtenüberschuss in einem Lande gilt als der Bevölkerungswachstum, bei der reichlichen Geburt der Gesamtbevölkerung in einem Lande am sichersten wiederholt. Vor kurzem sind für die Ermittlung des Geburtenüberschusses für 1922 im Freistaat Sachsen erforderlichen statistischen Unterlagen abgeschlossen worden. Hierdurch ist es möglich, den Geburtenüberschuss, d. h. das Mehr an Geborenen gegenüber den Verstorbenen, auf 1000 Einwohner bezogen, für die Berichtszeit mit der jüngsten Zeit zu vergleichen.

Tabelle: Auf 1000 Einwohner in Preußen im Jahre lebend geboren, verstorben, Ueberschuss. 1905: 106, 12,9; 1910: 95,5, 10,0; 1915: 82,5, 11,9; 1920: 72,5, 11,5; 1922: 67, 10,5; 1923: 64, 10,5; 1924: 62, 10,5.

Der für 1924 sich abzeichnende Anstieg in einer Steigerung des Geburtenüberschusses hat danach in 1922 bereits nachgewiesen. Es besteht offenbar bei der Marke immer noch hoher Geburtenraten (11-12 Geburten je Frau) auf 1000 Einwohner gegen 7-8 vor dem Krieg) große Sorge um die Erhaltung des Nachwuchses.

— Ein rauchter der Wasserfall. Rechte da vorgetrieben ein Mann in dem Wasserfall, der Wasserströme ein schickig behaltet, mit Felsblock, reber die Erde: „Wann wieder losgeht, ist er auch dabei!“ ufm. Nebenbei sagt er im Vertrauen den Wirtelstuden, in 4 Wochen gibt's keine Raubgötter mehr, Reize hätte überaus nichts mehr zu sagen. Er trinkt kein Bier aus, geht, geht mit seinem Hund auf die Toilette, auf die Auf einmal ruft die Wirtin: „Wahre, daß die Bescheiden von Herrn rein, es regnet!“ Wirtin kommt wieder und sagt: „Es regnet nicht!“ Inzwischen ist Ledding in richtigem Innstint auf die Toilette gefahren. Da steht der alte verwandeltere Krüger, nach wie ein Vögel! Aus dem Weisheit der Wasserleitung ergießt sich ein nasserer Strohl. Junack hatte der Wasserfallstube ein oberes Rohr erreicht, dieses geht und geräusche doch auch alle andere Höhe nicht unter Druck stehen. Reich wachte er die anhängenden Leitungen von der Wand los und wollte sie mit seinem Messer loslösen, als er zu seinem Entsetzen merkte, daß diese unter Druck standen. Schluß: Eine unvorstellbare Donner, Schupo, Donner und Witterung.

— Ein unbetonter Vater. In München ist ein Dr. Otto Schmieder (oder so ähnlich), der von Halle sein soll, als Leiche aufgefunden worden. Schmieder ist hier aber nicht zu ermitteln gewesen. Wer Angaben über den Toten oder seine Angehörigen machen kann, wird gebeten, der Kriminalpolizei, Dreymühlstraße 4, Zimmer 30 oder 67, Mitteilung zu machen.

— Eine hartnäckige Selbstmordabsicht. In einem Ortschaft der Leinwandstraße verfuhrte gestern nachmittags eine Frau, mit Reudings zu verheiraten. Die Braut war tot ist nicht bekannt. Sie wurde in bewußtlosen Zustande im Krankenhaus der Klinik gebracht. Es ist dies bereits innerhalb 8 Tagen der zweite Selbstmordversuch dieser Person.

Für die Front an der Ruhr

Spenden bei der Geschäftsstelle unserer „Halle'schen Zeitung“

Rechnung 50 000 M., Stammliste „Eruher Meer“ 108 000 M., Sarah B. (Juli) Monatsbeitrag 10 000 M., Wehman Schulerburg, Gebilthstraße 33, 10 000 M., Simon 3000 M., Dr. Wüster, Hermannstraße 38, 10 000 M., M. S. 40 000 M., Dr. Sch. 10 000 M., Karl, B. 15 000 M., Straße 1 der Pöhl, höhere Handelsschule 22 225 M., Ingenieur 4000 M., R. S. 1000 M., Sarah B. 10 000 M., Ingenieur 5000 M., B. S. 4. Rate 2000 M., 11. Rate 2000 M., „Gedene Angel“ 5000 M., E. G. 5000 M., 2 Schüler 10 000 M., Gertrud E. 20 000 M., Gustavpeter P. 90 000 M., R. S., Gebener Straße, 10 000 M., Summa: 469 225 M. Bessere Spenden nimmt die Geschäftsstelle dieser Zeitung entgegen.

Wie man das große Los gewinnt

Das möchte manch einer wissen. Leider, leider, sind es wenig immer nur wenige Glücke, die davon sind, jeder können, vielleicht nur einer, und von diesen hat man noch niemals gehört, wie sie zu ihrem Glück gekommen sind. Da aber zweifellos die Frage nach den näheren Umständen der preiswürdigen Gewinnlosen Klassenlotterie vielfach erfragt wird, so hier an der Hand einer Darstellung der Generalabrechnung mitteilt, in welche die Ziehungsgefahr ist gefallt. Die Befragte ist auch deshalb von Wichtigkeit, weil, wie die Leser schon wahrgenommen haben, die Form der Ziehungen geändert worden ist.

Das Hauptmerkmal des Ziehungsverfahrens besteht in dem Ziehen der Substanz und in der Anzahl der Ziehungen, aus der jede Ziehung ein Gewinn ist. Die Ziehungen sind die einer und Zehner, Anfangszahlen die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Nummern. Für die Ziehungen werden 3 Räder benutzt, und zwar das Endrad, das Anfangszahlen und das Gewinnrad. Vor dem Beginn der 1. Klasse einer Ziehung werden für die zweite Klasse in das Endrad 100 Millionen mit den zweistelligen Endzahlen 00, 01, 02, 03, 04 usw. bis 99 für die einer und Zehner aller Zehnernummern eingeschrieben. In jeder Klasse werden jedoch nur jedem Ziehungsangabe in das Anfangszahlen und die Endzahlen mit der Ziehung gefallt. 00, 01, 02, 03, 04 usw. für die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Zehnernummern stets nur eingeschrieben. Nach jedem Ziehungsangabe wird das Anfangszahlenrad völlig geleert. In das Gewinnrad endlich werden vor dem Beginn der Ziehung die Ziehungen der Zehnernummern mit jeder Endzahl eingeschrieben, die den richtigen Gewinn dieser Klasse einschreiben. Das Einschreiben der Zehner- und Gewinnraden in die Räder wird im größtmöglichen Wechsel unter den einzelnen Mitarbeiter vorgenommen, damit schon hierbei ein gründliches Mischen der Räder erreicht wird.

Die Ziehung selbst wird durch eine Anzahl Ziehungsangabe auf dem Ziehen der Substanz und in der Anzahl der Ziehungen, aus der jede Ziehung ein Gewinn ist. Die Ziehungen sind die einer und Zehner, Anfangszahlen die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Nummern. Für die Ziehungen werden 3 Räder benutzt, und zwar das Endrad, das Anfangszahlen und das Gewinnrad. Vor dem Beginn der 1. Klasse einer Ziehung werden für die zweite Klasse in das Endrad 100 Millionen mit den zweistelligen Endzahlen 00, 01, 02, 03, 04 usw. bis 99 für die einer und Zehner aller Zehnernummern eingeschrieben. In jeder Klasse werden jedoch nur jedem Ziehungsangabe in das Anfangszahlen und die Endzahlen mit der Ziehung gefallt. 00, 01, 02, 03, 04 usw. für die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Zehnernummern stets nur eingeschrieben. Nach jedem Ziehungsangabe wird das Anfangszahlenrad völlig geleert. In das Gewinnrad endlich werden vor dem Beginn der Ziehung die Ziehungen der Zehnernummern mit jeder Endzahl eingeschrieben, die den richtigen Gewinn dieser Klasse einschreiben. Das Einschreiben der Zehner- und Gewinnraden in die Räder wird im größtmöglichen Wechsel unter den einzelnen Mitarbeiter vorgenommen, damit schon hierbei ein gründliches Mischen der Räder erreicht wird.

Die Ziehung selbst wird durch eine Anzahl Ziehungsangabe auf dem Ziehen der Substanz und in der Anzahl der Ziehungen, aus der jede Ziehung ein Gewinn ist. Die Ziehungen sind die einer und Zehner, Anfangszahlen die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Nummern. Für die Ziehungen werden 3 Räder benutzt, und zwar das Endrad, das Anfangszahlen und das Gewinnrad. Vor dem Beginn der 1. Klasse einer Ziehung werden für die zweite Klasse in das Endrad 100 Millionen mit den zweistelligen Endzahlen 00, 01, 02, 03, 04 usw. bis 99 für die einer und Zehner aller Zehnernummern eingeschrieben. In jeder Klasse werden jedoch nur jedem Ziehungsangabe in das Anfangszahlen und die Endzahlen mit der Ziehung gefallt. 00, 01, 02, 03, 04 usw. für die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Zehnernummern stets nur eingeschrieben. Nach jedem Ziehungsangabe wird das Anfangszahlenrad völlig geleert. In das Gewinnrad endlich werden vor dem Beginn der Ziehung die Ziehungen der Zehnernummern mit jeder Endzahl eingeschrieben, die den richtigen Gewinn dieser Klasse einschreiben. Das Einschreiben der Zehner- und Gewinnraden in die Räder wird im größtmöglichen Wechsel unter den einzelnen Mitarbeiter vorgenommen, damit schon hierbei ein gründliches Mischen der Räder erreicht wird.

Die Ziehung selbst wird durch eine Anzahl Ziehungsangabe auf dem Ziehen der Substanz und in der Anzahl der Ziehungen, aus der jede Ziehung ein Gewinn ist. Die Ziehungen sind die einer und Zehner, Anfangszahlen die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Nummern. Für die Ziehungen werden 3 Räder benutzt, und zwar das Endrad, das Anfangszahlen und das Gewinnrad. Vor dem Beginn der 1. Klasse einer Ziehung werden für die zweite Klasse in das Endrad 100 Millionen mit den zweistelligen Endzahlen 00, 01, 02, 03, 04 usw. bis 99 für die einer und Zehner aller Zehnernummern eingeschrieben. In jeder Klasse werden jedoch nur jedem Ziehungsangabe in das Anfangszahlen und die Endzahlen mit der Ziehung gefallt. 00, 01, 02, 03, 04 usw. für die Hunderte, Tausende, Zehntausende und Hunderttausende der Zehnernummern stets nur eingeschrieben. Nach jedem Ziehungsangabe wird das Anfangszahlenrad völlig geleert. In das Gewinnrad endlich werden vor dem Beginn der Ziehung die Ziehungen der Zehnernummern mit jeder Endzahl eingeschrieben, die den richtigen Gewinn dieser Klasse einschreiben. Das Einschreiben der Zehner- und Gewinnraden in die Räder wird im größtmöglichen Wechsel unter den einzelnen Mitarbeiter vorgenommen, damit schon hierbei ein gründliches Mischen der Räder erreicht wird.

— Eine Neubearbeitung bei der Preussisch-Sächsischen Lotterie. Weiter war der zweite Ziehungsangabe der 22. 248. Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie. Es wurden unter anderen folgende Gewinne gezogen: Nr. 44 318 (100 000 Mark), 88 318 (100 000 Mark), 112 318 (30 000 Mark), 274 515 (250 000 Mark), 318 015 (30 000 Mark), 320 113 (100 000 Mark), 361 618 (100 000 Mark), 420 515 (100 000 Mark), 483 515 (100 000 Mark). Im übrigen sind alle Nummern von 1 bis 400 000 mit die auf Zahl 13 entgingen, mit Gewinnen von 25 000 bis 80 000 Mark gezogen worden. Das ist ein sehr immumatischer Befahren, das bei der Ziehung des Ziehungsgefahrts eingeschrieben worden ist. Die Zahl der Gewinn mit dem höchsten Betrag sind die 100 000 Mark. Die Zahl der Gewinn mit dem höchsten Betrag sind die 100 000 Mark. Die Zahl der Gewinn mit dem höchsten Betrag sind die 100 000 Mark. Die Zahl der Gewinn mit dem höchsten Betrag sind die 100 000 Mark.

— Wer ist die Ziehung? Das Ausfallen des Interesses wegen zu großer Höhe geht jetzt Lehrer, Schüler und Eltern an. Von Interesse ist deshalb eine neue Bestimmung des Stoffabgabensystems, über die Entscheidung über den Ausfall der Schülerleistungen, der es in der Regel im Verfahren mit dem Kollegium tun soll, aber den alleinigen Befehl. Die Entscheidung ist im Klassenbuch oder Belegbuch usw. zu verzeichnen.

— Saisonweise Zahlung der Pflegegeher. Im Interesse der Beteiligten erfolgt die Zahlung der Pflegegeher usw. für die Häuslichen Pflegegeher vom Juli d. J. ab auf weiteres im 10 Monatsraten, am 1. und 15. jeden Monats beim Stadtbüchse.

— Translokation. Am Sonntag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im G. 2. Hofplatz ein Abschiedsfeier eine einmalige Beerdigung des großen wissenschaftlichen Ritters, des Braunkohlens, der Entdeckung des Gewinn- und Arbeitens, statt. Der Deutsche Braunkohlensyndikat-Verein, der diesen Fall ansperrigt hat, ist aus der Würdigung wiederholungsgefordert worden, eine öffentliche Beerdigung dieses Mannes zu veranstalten, um den dadurch zu den weiteren Teilen der Bürgerstadt zugänglich zu machen, die weiteren Weise hat er sich hier bereitgefunden. Wie möglich beschaffen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die pünktige Beerdigung, einen modernen wissenschaftlichen Film zu sehen, aufzumachen und verweisen im übrigen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

— Translokation. Am Sonntag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im G. 2. Hofplatz ein Abschiedsfeier eine einmalige Beerdigung des großen wissenschaftlichen Ritters, des Braunkohlens, der Entdeckung des Gewinn- und Arbeitens, statt. Der Deutsche Braunkohlensyndikat-Verein, der diesen Fall ansperrigt hat, ist aus der Würdigung wiederholungsgefordert worden, eine öffentliche Beerdigung dieses Mannes zu veranstalten, um den dadurch zu den weiteren Teilen der Bürgerstadt zugänglich zu machen, die weiteren Weise hat er sich hier bereitgefunden. Wie möglich beschaffen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die pünktige Beerdigung, einen modernen wissenschaftlichen Film zu sehen, aufzumachen und verweisen im übrigen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

— Translokation. Am Sonntag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im G. 2. Hofplatz ein Abschiedsfeier eine einmalige Beerdigung des großen wissenschaftlichen Ritters, des Braunkohlens, der Entdeckung des Gewinn- und Arbeitens, statt. Der Deutsche Braunkohlensyndikat-Verein, der diesen Fall ansperrigt hat, ist aus der Würdigung wiederholungsgefordert worden, eine öffentliche Beerdigung dieses Mannes zu veranstalten, um den dadurch zu den weiteren Teilen der Bürgerstadt zugänglich zu machen, die weiteren Weise hat er sich hier bereitgefunden. Wie möglich beschaffen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die pünktige Beerdigung, einen modernen wissenschaftlichen Film zu sehen, aufzumachen und verweisen im übrigen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

— Translokation. Am Sonntag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im G. 2. Hofplatz ein Abschiedsfeier eine einmalige Beerdigung des großen wissenschaftlichen Ritters, des Braunkohlens, der Entdeckung des Gewinn- und Arbeitens, statt. Der Deutsche Braunkohlensyndikat-Verein, der diesen Fall ansperrigt hat, ist aus der Würdigung wiederholungsgefordert worden, eine öffentliche Beerdigung dieses Mannes zu veranstalten, um den dadurch zu den weiteren Teilen der Bürgerstadt zugänglich zu machen, die weiteren Weise hat er sich hier bereitgefunden. Wie möglich beschaffen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die pünktige Beerdigung, einen modernen wissenschaftlichen Film zu sehen, aufzumachen und verweisen im übrigen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

— Translokation. Am Sonntag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im G. 2. Hofplatz ein Abschiedsfeier eine einmalige Beerdigung des großen wissenschaftlichen Ritters, des Braunkohlens, der Entdeckung des Gewinn- und Arbeitens, statt. Der Deutsche Braunkohlensyndikat-Verein, der diesen Fall ansperrigt hat, ist aus der Würdigung wiederholungsgefordert worden, eine öffentliche Beerdigung dieses Mannes zu veranstalten, um den dadurch zu den weiteren Teilen der Bürgerstadt zugänglich zu machen, die weiteren Weise hat er sich hier bereitgefunden. Wie möglich beschaffen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die pünktige Beerdigung, einen modernen wissenschaftlichen Film zu sehen, aufzumachen und verweisen im übrigen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

— Translokation. Am Sonntag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im G. 2. Hofplatz ein Abschiedsfeier eine einmalige Beerdigung des großen wissenschaftlichen Ritters, des Braunkohlens, der Entdeckung des Gewinn- und Arbeitens, statt. Der Deutsche Braunkohlensyndikat-Verein, der diesen Fall ansperrigt hat, ist aus der Würdigung wiederholungsgefordert worden, eine öffentliche Beerdigung dieses Mannes zu veranstalten, um den dadurch zu den weiteren Teilen der Bürgerstadt zugänglich zu machen, die weiteren Weise hat er sich hier bereitgefunden. Wie möglich beschaffen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die pünktige Beerdigung, einen modernen wissenschaftlichen Film zu sehen, aufzumachen und verweisen im übrigen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

Wann geht es ins Stadttheater?

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
7 u. 10	—	—	—	—	—	—
11 u. 10	—	—	—	—	—	—
7 u. 10	—	—	—	—	—	—
11 u. 10	—	—	—	—	—	—

